№ 1882. Sonnabend, 30. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Politische Uebersicht.

Die Reaction sucht ihren Getreuen die sauren Tage, die ihr gegönnt sind, mit falschen Vorspiegelungen und Hoffnungen zu versüßen. Kaum hat Herr v. Bismarck die Schließungsrede gesprochen, so empfindet auch schon das ganze Land fast Reue darüber, daß es seine Vertreter gewählt hat. „Die Mißtrauensvoten gegen das Abgeordnetenhaus mehren sich in entschiedener Weise" — erzählt die „Nordd. Allg. Ztg." (Beweis: „429 nachträglich aus Oels zu einem Mißtrauensvotum eingegangene Unterschriften"). — „Die Repräsentanten der rothen Demokratie — schreibt die Kreuzztg. — scheinen uns die Sachlage zu würdigen, wenn sie der Besorgniß Worte leihen, daß das Volk im Ganzen und Großen sich wenig um seine bisherigen Vertreter kümmere, und daß, wenn man den Ausschreitungen der — durch eine kleine Clique inspirirten und dirigirten — Presse ein Halt gebiete, von den Anmaßungen und Verfassungskünsteleien des Abgeordnetenhauses im Volke selbst kaum noch die Rede sein würde". Diese Gesellschaft scheint keine Ahnung gerade von den Wirkungen der letzten Ereignisse im Volk zu haben — oder will wenigstens nichts davon wissen. Sie wirds bald genug merken. —

Die Wahlen in Frankreich nehmen jetzt das Interesse in hohem Grade in Anspruch. Sie beweisen, wie leicht das anscheinend vollkommen ruhige und befriedigte Kaiserreich in seinem Innern in Bewegung zu setzen ist. Die Art und Weise, wie die französische Regierung gegen die Candidatur von Thiers aufgetreten ist, zeigt, daß sie diese Bewegung keineswegs unterschätzt. Allerdings ist kaum anzunehmen, daß die Opposition schon bei diesen Wahlen eine solche Kraft erreichen wird, daß sie einen erheblichen Einfluß erringen könnte. Jedenfalls werden die letzten Vorgänge dem Kaiser den Fingerzeig geben, daß er die Nation für die Dauer mit aller Gloire nicht befriedigen und daß er mit der Ausbildung freier Institutionen Ernst machen wird.

Deutschland.

Berlin. Der „Statistische Congreß" wird am 6. Sept. d. J. (Sonntag) hier eröffnet werden. Zu den Sitzungen ist der Saal des Hauses der Abgeordneten bestimmt. Man glaubt, daß Se. Königl. Hoheit der Kronprinz den Congreß eröffnen werde. In dem Königl. statistischen Bureau ist man mit den Vorarbeiten bereits beschäftigt.

— Die „Köln. Ztg." schreibt: „Die Rheinprovinz erfreut sich des berühmten Gesetzbuches, in welchem alles, was die an manchem Unheil schwangere Revolution von 1789 an Segensreichem aufzuweisen hatte, alle Forderungen der Menschlichkeit, wie sie unser Zeitalter macht, niedergelegt und sicher gestellt sind. Der Code Napoleon kennt keinen Zeugenzwang und keine Tortur. Seit länger als einem halben Jahrhundert sind hier am Rheine Zeugen, die sich auszusagen weigerten, selbst vor dem Assisenhofe, geschweige denn vor einem bloßen Instructionsrichter, höchstens zu einer geringen Geldstrafe verurtheilt worden, niemals aber, selbst nicht, wenn es sich um Mord und Todtschlag oder Vergiftung und Brandstiftung und die ärgsten Verbrechen handelte, niemals sind sie in den Kerker geworfen worden, um dort nach der unbeschränkten Willkür eines einzelnen Richters so lange eingeschlossen zu werden, bis ein Zeugniß, gegen das sich ihr Gewissen sträubt, aus ihnen herausgepreßt ist. Das geschah zum ersten Male zu Köln am 24. April 1863, wo der Instructionsrichter Herr Landgerichtsrath Siegfried den verantwortlichen Redacteur der Kölnischen Zeitung ins Gefängniß abführen ließ, weil dieser in einer höchst geringfügigen Angelegenheit kein vollständiges Zeugniß abgelegt, sondern sich nur zur Sache, nicht über die Person des Einsenders geäußert hatte. Dadurch war mit einem Schlage in der französischen Gesetzgebung eine Revolution herbeigeführt. Die Rheinlande bilden nur einen kleinen Ausschnitt der Länder, über welche der humane Code Napoleon seine Segnungen ausgebreitet hat. Wir haben uns also nach Paris an Frankreichs erste und angesehensten Rechtsgelehrten gewandt, um ein Rechtsgutachten zu erlangen, das wir unsern Lesern baldigst vorzulegen gedenken. Wir erhalten die vorläufige Benachrichtigung, daß das französische Recht gar keinen Zeugenzwang kennt, daß, seit der große Napoleon sein unsterbliches Gesetzbuch verkündigte, niemals ein Franzose in das Gefängniß geführt wurde, um mürbe gemacht zu werden zum Zeugen."

Frankreich.

Paris, 26. Mai. Heute Abend verlassen die 200 Wiener, die mit dem von Herrn Neumeyer arrangirten Vergnügungszuge am letzten Donnerstage nach Paris gekommen waren, die französische Hauptstadt. Jeden Nachmittag um 3 Uhr war für sie eine eigene Table d'hote im Hotel du Louvre, wo sie abgestiegen waren, hergerichtet worden. Die Wiener amüsirten sich ganz gut; nur meinten sie, es sei doch viel gemüthlicher in Wien.

— Sieben Erzbischöfe und Bischöfe von Cambrai, Tours, Rennes, Metz, Orleans und Chartres haben, wie gemeldet, „auf die Rathschläge, welche ihnen in Bezug auf die bevorstehenden Wahlen ertheilt worden", eine ziemlich umfangreiche „Antwort" veröffentlicht, deren Text wir heute in der „France" abgedruckt finden. Sie fordern sämmtliche Wähler auf, ihre Wahl im Sinne der Freiheit, der Religionsfreiheit, zu treffen, und rathen mit aller Kraft davon ab, gar nicht zur Wahl zu kommen: „wenn man ins Wasser fällt, so ist es nicht gewiß, ob man sich durch schwimmen wird retten können, aber es ist gewiß, daß man ertrinken wird, wenn man nicht schwimmt. Also man muß schwimmen, man muß wählen!"

Rußland und Polen.

Aus Polen. (Ostſ.-Z.) Am 19. meldete sich ein Husar, der am 3. von seinem in Konin stehenden Regimente zu den Polen übergegangen war, bei seinem Obrist und sagte bei seiner Vernehmung aus, wie er und ein anderer Husar von einem ihm unbekannten Herrn in Konin mehrfach angegangen worden war, zu den Insurgenten überzugehen. Man habe ihm außer drei Rubel Handgeld auch versprochen, daß er bald Offizier werden und dann eine gute Stelle erhalten werde; dies und die Vorlesung eines Briefes aus Petersburg, nach welchem der Kaiser bald abdanken und nicht mehr Kaiser von Rußland, sondern nur König von Polen sein werde, habe ihn bewogen, überzugehen, doch habe er bald seine Desertion bereut und da er sich auch überzeugt, daß man nicht den Kaiser, sondern, wie er gehört, einen zu Paris wohnenden Mann zum Könige von Polen machen wolle, habe er die erste Gelegenheit benutzt, zu entfliehen und sich seinem Obrist zu stellen. Wo sein Kamerad geblieben, wußte er nicht. Vorläufig sitzt der Mann auf der Hauptwache und soll, wie man hört, nächstens erschossen werden.

Danzig, den 30. Mai.

* Gestern hat der Regierungs-Präsident Hr. v. Blumenthal die Amtsgeschäfte an Hrn. Ober-Regierungsrath Pavelt, welcher dieselben interimistisch verwalten wird, übergeben. Wie wir hören, wird Hr. v. Blumenthal vor seiner Uebersiedelung nach Sigmaringen noch eine Reise nach Pommern machen.

* [Gerichts-Verhandlung am 28. Mai.] 1) Der Stellmachergeselle Bollmann stand am Abend des 12. October v. J. vor seiner Thüre in der Lavendelgasse. Es war dunkel, er hörte aber, daß er von einer Person, welche in der Nähe sich befand, angesprochen wurde. Bollmann vermuthete einen Bekannten und ging auf die betreffende Person zu. Nun wurde er sofort gefaßt, gegen die Mauer gestoßen und erhielt mehrere Messerstiche im Arm und in der Schulter. Bollmann hat den Angreifer nicht erkannt, jedoch hat den ganzen Vorfall der Schutzmann Stelter angesehen und in dem Angreifer den Holzkürzer Büttner auf das Bestimmteste erkannt, hat sich auch von der Verwundung des B. sofort überzeugt. B. ist nicht erschienen. Der Gerichtshof erkannte gegen B. auf 6 Monate Gefängniß.

2) Die Arbeiter Gebrüder Knitter betheiligten sich am 1. December v. J. in Stadtgebiet an einer Schlägerei, wobei dem Arbeiter Orlikowski eine Rippe gebrochen wurde, in Folge dessen er mehrere Wochen arbeitsunfähig wurde. Der Gerichtshof erkannte gegen Jeden auf 3 Monate Gefängniß.

3) Die unverehelichte Krakowska ist angeklagt und gesteht zu, während sie bei dem Herrn Bode resp. Herrn Malzahn gegen Lohn und Kost im Dienst stand, ersterem eine Flasche Rothwein, drei Flaschen Selterser Wasser und Zucker, letzterem eine Quantität Wolle gestohlen zu haben. Gleichzeitig ist ein Bräutigam der K., bei welchem die Wolle vorgefunden wurde, der Hehlerei angeklagt, es lag aber nichts vor, was die Anklage in dieser Beziehung stützte. Es erfolgte seine Freisprechung. Die Krakowska wurde zu 3 Monaten Gefängniß und Interdiction verurtheilt.

Vermischtes.

— Am zweiten Pfingstfeiertage machte eine in Berlin gebaute Straßen-Locomotive ihre zweite Fahrt; derselben folgte ein Rollwagen, auf dem mehrere Personen Platz genommen hatten. Sie nahm ihren Weg durch die Köpnickerstraße nach dem schlesischen Thore und fuhr dann auf der Chaussee nach Treptow zu. Die Maschine hat 8—9 Pferdekraft und ist im Allgemeinen nach dem Aveling- und Porterschen Systeme gebaut; dieselbe ist mit einem Cylinder, Kettenscheiben, Scherbelsteuerung und Tender versehen. Sie bewegte sich sowohl auf Steinpflaster und Chaussee, wie auf Sandweg mit der Geschwindigkeit eines gewöhnlichen Fuhrwerks. Ihr Gang war ruhig und gleichmäßig. Der Kaufpreis stellt sich auf 4000 Thlr.

— Am Tage nach Pfingsten, Vormittags, fand in der Nähe des Spandauer Bocks in Berlin zwischen zwei Studenten ein Pistolenduell statt, welches einen tragikomischen Ausgang nahm. Als nämlich beide Duellanten auf Commando anlegten und schossen, hatte der Hund des einen Secundanten das Unglück, in die Schußlinie zu gerathen und wurde ihm durch eine Kugel die linke Vorderpfote abgerissen. Das Thier mußte augenblicklich getödtet werden.

— [Eine jugendliche Diebesbande] stand vorigen Freitag in Berlin vor Gericht. Dieselbe bestand aus 13 Jungen von 10—14 Jahren, die förmlich ihre bestimmten Zusammenkünfte hielten und die Arbeit unter sich vertheilten. Sie hatten auf Märkten und in Läden gestohlen, Alles, was ihnen unter die Hand kam, und das Gestohlene für einen Spottpreis bei ihrem Hehler, einem Produktenhändler, abgesetzt, das Geld aber vernascht. Der Hehler wurde mit 2½ Jahren Zuchthaus, zehn der jungen Diebe wurden mit 3 Tagen bis 3 Monaten Gefängniß bestraft.

— Aus Baden, 22. Mai. Die Verhandlungen unserer Regierung wegen Aufhebung der Spielbank in Baden mit dem bisherigen Pächter derselben sind nun bekannt. Das Aufhören des öffentlichen Hazardspiels in unserem berühmten Badeorte ist auf den Saisonschluß am 31. October 1866 festgestellt. Die Pachtsumme, die Herr Benazet bis zu jenem Termin jährlich an die Badekasse zu bezahlen hat, ist auf mehr als das Doppelte erhoben, nämlich auf 700,000 Fr.

— Nach dem Wrack des Dampfers „Golden Gate", welcher im vorigen Herbste auf der Fahrt von Californien nach Newyork an der mexikanischen Küste völligen Schiffbruch erlitt, sind vor kurzem Taucherversuche angestellt worden, die bereits ein günstiger Erfolg gekrönt hat. Von der ganzen mit dem Schiffe versunkenen Baarfracht im Betrage von 450,000 Lstrl. (3 Mill. Thaler) haben die Taucher 180,000 Lstrl. (1,200,000 Thlr.) ans Tageslicht gefördert und aller Wahrscheinlichkeit nach wird es ihnen gelingen, mit der Zeit auch den Rest des untergegangenen Schatzes der Tiefe zu entreißen.

— Nordamerikanische Blätter besprachen ohnlängst eine von einem Herrn Reynaber aus Hannover gemachte Erfindung und gelangten schließlich zu dem Resultate, daß dieselbe für die Dampfschifffahrt von unberechenbarem Nutzen sei. Der genannte Herr hat an die Stelle der Seitenräder und Schrauben Pendelruder gesetzt, die mit einem Schlage sämmtlichen Uebelständen in der Construction der bisherigen Treibapparate der Dampfschiffe abhelfen. Da die Union Neuerungen zur Zeit wenig Spielraum zur Verwerthung bietet, so hat Herr Reynaber sich nach Europa gewandt, um hier den geeigneten Boden zur Nutzbarmachung seiner Erfindung zu finden. Derselbe ist gegenwärtig in Hannover anwesend und läßt ein kleines, sauber gearbeitetes Dampfschiff mit Pendelrudern auf dem Fontainenbassin im Odeon fahren.

Schiffs-Nachrichten.

* Das hiesige Barkschiff „Verein", Capitän Borschke, ist nach schneller Reise von hier am 25. d. M. glücklich in Swansea angekommen.

* In See angesprochen vom Schiffe „Caroline Susanne", Capitän Figuth, von Danzig, die englische Bark „James Dunkan" auf 58° 45′ n. B. und 7° 4′ w. L. von Greenwich.

Abgegangen nach Danzig: Von Heiligenhafen, 20. Mai, Moritz Hartmann, Maßmann; — von Grangemouth, 22. Mai, Ernst, Rohde; — 25. Mai, Clara Dieckelmann, —; — von Inverkeithing, 23. Mai, Strathisla Fowler; — von Liverpool, 22. Mai, Friedrich Wilhelm IV., Rasch; — von Shields, 21. Mai, Dora, —; — Sleipner, —; — Richard, —; — Edward, —; — von Sunderland, 24. Mai, Tagus, Phillips; — Louise, Philipps; — von Amsterdam, 25. Mai, Jantina Petronella, de Boer; — von Hull, 25. Mai, Scepter, Stüdemann; — von Hartlepool, 24. Mai, Aeolus, Shaw; — von West-Hartlepool, 24. Mai, Alma, Vorbrodt; — von Portsmouth, 25. Mai, Ernst u. Christine, Beich; — von Reval, 8. Mai, Pielen, Helliesen; — Fremad, Schröder; — von Hals, 19. Mai, —, Eyser; — von Swinemünde, 27. Mai, Brothers, Paddon.

In Ladung nach Danzig: In Liverpool, 23. Mai, Angela, Schnieders; — in Newcastle, 21. Mai, Heimath, Stöwer; — 22. Mai, Ocean Maid, Milne; — in London, 25. Mai, Smyrna (SD.), Gallilei; — 26. Mai, Sophie, Hansen.

Clarirt nach Danzig: In Stockholm, 18. Mai: Johann, Blom; — in Kopenhagen, 21. Mai: Kieholm, Hansen; — 22. Mai: Janet, Jones; — Franciskus, Meyer.

Angekommen von Danzig: In Stockholm, 18. Mai: Jehu, Hagmann; — Carl Oscar, Molander; — in Kopenhagen, 22. Mai: Oden, Kjöller; — in Hamburg, 26. Mai: Edel, Schmidt; — Europa, Vietheer; — in Brille, 23. Mai: Nyverheid, Kempen; — in Harlingen, 23. Mai: Rudolph, Brandt; — in Helvoet, 23. Mai: Adler, Backband; — Johanna, Oldenburger; — Zwyger, Wolters; — Johanna, Luther; — Horus, Zeplien; — in Texel, 23. Mai: Alida, de Haas; — in Terneuzen, 21. Mai: Tugend, Fretwurst; — in Blie, 22. Mai: Heyko u. Dieke, Doyen; — Gesina, van den Berg; — Jan Hero, Naatje; — Rudolph, Brandt; — 23. Mai: Carl Johann, Beggerow; — 24. Mai: 3 Gebröders, Leffers; — in Zoltkamp, 20. Mai: Catharina Luitgarda, Bos; — 21. Mai: Jantje Martens, Ates; — Doggerboot, Gnodde; — Vrouw Clara, Post; — 22. Mai: Sophia, van Laten; — in Antwerpen, 23. Mai: Ida (SD.), Hammer; — in Brügge, 22. Mai: Paladin, Berg; — in Gent, 22. Mai: Minerva, Schmidt; — in Cette, 18. Mai: Hesperus, Diedrich; — in Bremerhaven, 24 Mai: Apollo, Fahje; — Silke, Jahn; — Emmeline, Schmütsch; — in Elsfleth, 23. Mai: Schwarck, Ebert; — in Grimsby, 23. Mai: Orion, Krüger; — in Gravesend, 23. Mai: Active, Wills; — 25. Argus, Jörck: — in Hartlepool, 23. Mai: Navigator, Steen; — in London, 23. Mai: Sir Robert Calder, Wright; — Pansy, Bower; — Active, Sinclair; — 25. Mai: Bells, Dunn; — Irene, Rogers; — Commodore, Wallack; — Meteor, Berg; — 26. Mai: Argus, Franck; — George Brown, Stewart; — in Leith, 23. Mai: Johns, Wilson; — 24. Mai: Sara Juliana, Ryder; — in Macduff, 18. Mai: Ulrike, Bekkering; — in Shields, 24. Mai, Ocean Maid, Milne; — in Sunderland, 22. Mai, Emilie, —; — in Antwerpen, 23. Mai, Nicolas Heimburger, Mellema; — 24. Mai, Tjallinga Aurelia, Ligthart; — 25. Mai, Carl Johannes, Beggerow; — in Delfzyl, 22. Mai, Vriendschap, Post; — in Zaandam, 24. Mai, Geertruida Jantina, Mandema; — in Exmouth, 25. Mai, Sarah Williams, Williams; — in Grangemouth, 24. Mai, Dorette, Lenck; — 25. Mai, Julie, Wilcken; — in Middlesbro, 25. Mai, Deberry, Walters; — Elise, —; — in Bilbao, 18. April, Neuvorpommern, Will; — in Bergen, 12. Mai, Doris, Thomsen; — in Langesund, 17. Mai, 17. May, Andersen; — in Hals, 19. Mai, —, Sörensen; — 20. Mai, —, Petersen; — 22. Mai, —, Lockenfitz; — in Dublin, 22. Mai, Augusta Maria, Jenß; — in Pembroke Dock, 26. Mai, Schnell, Evert; — Dover passirt, 23. Mai, Rosa, Hübner.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde meine geliebte Frau **Bertha** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Düsseldorf, den 24. Mai 1863.

[1779] **v. Frantzius,**
Premier-Lieutenant im 1. Leib-Husaren-Regiment No. 1.

In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Vonbergen und das Privat-Vermögen des Kaufmanns Albert Eduard Vonbergen und Benno Carl Wilhelm Vonbergen werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 25. Juni c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 11. Juli c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Paris im Verhandlungszimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Roepell, Breitenbach und Bluhm zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 29. Mai 1863,

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht,
1. Abtheilung. [1780]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schroeder hierselbst ist der Herr Justiz-Rath Breitenbach zum definitiven Verwalter der Masse ernannt. [1781]

Danzig, den 13. Mai 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 28. Mai 1863 ist an demselben Tage in unser Handels-(Procuren-) Register unter No. 99 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann August Momber als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma:

August Momber

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 170) den Carl Julius Momber zu Danzig ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 28. Mai 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
[1775] v. Grodded.

Bekanntmachung.

Die Holländer Windmühle vor dem Naßgärtner Thore, mit 3 Mahlgängen und 1 Graupengange, auf 3220 Thlr. abgeschätzt, soll am

6. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserm Secretariate meistbietend **zum Abbruch** verkauft werden. Die Lizitationsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus, auch kann die Mühle jederzeit in Augenschein genommen werden, und laden wir Kauflustige zu dem Termine hierdurch ein.

Königsberg, den 2. Mai 1863.

Magistrat
Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.
Sperling. [1078]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Broecker zu Graudenz ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 13. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Comissar im Terminszimmer des Civilgerichts anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Graudenz, den 28. April 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
[1140] Bech.

Iduna.

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a./S.

Anträge zu Lebensversicherungen, Kinderversorgungen und Sterbekassenversicherungen werden stets unter soliden Bedingungen angenommen, und Prospecte und Antragsformulare gratis ertheilt bei den Agenten:

Th. Bertling, Gerbergasse No. 4.
W. Wuttsdorf in Neufahrwasser.

und bei dem General-Agenten

C. H. Krukenberg,
[3199] Vorstädtischen Graben 44 H.

Polnischer Kientheer
in feinster Qualität, zu 5 Rt. pro Tonne, bei
[465] **Christ. Friedr. Keck.**

XXIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe

im August 1863 zu Königsberg.

Das Programm der mit dieser Versammlung verbundenen **großen landwirthschaftlichen Ausstellung** hierselbst ist im Laufe dieses Monats in 33,000 Expl. in der Provinz, in 2000 Expl. in Deutschland verbreitet worden. Es haben empfangen:

1) Sämmtliche Landraths-Aemter der Provinz (57) die erforderliche Anzahl zur Beilage zu den Kreisblättern;
2) Sämmtliche Magistrate der Provinzialstädte (125) zur Auslage in öffentlichen Localen;
3) Sämmtliche Vorstände der landwirthschaftlichen Vereine der Provinz zur Vertheilung an die Mitglieder;
4) Die politischen Hauptblätter der Provinz zur Beilage für die Abonnenten in den Städten, in welchen sie herausgegeben werden.
5) Ferner werden die Regierungs-Amtsblätter demnächst das Programm als Beilage bringen.

Das Programm enthält: 1) die Prämiensätze und Bedingungen für die Ausstellung, für den Verkauf der Loose ꝛc., 2) die Tagesordnung für die Versammlung, 3) die Bestimmung über die Anmeldung der Theilnehmer.

Königsberg i. Pr., im Mai 1863.

Der Geschäftsführer **Hausburg.** [1678]

Freiwilliger
Barken-Verkauf.

Die am Troyl liegenden drei russ. Barken sollen Montag den 1. Juni cr., Vormittags von 10—12 Uhr an Ort und Stelle aus freier Hand gegen Baar verkauft werden. [1739]

Sonnabend, d. 30. Mai 1863, Nachmittags 1 Uhr,

soll in hiesiger Börse öffentlich in Auction durch unterzeichneten Mäkler verkauft werden:

Ein Passagier-Dampfer, im Jahre 1853 in Königsberg von Holz neu erbaut, mit **Maschine** und **Kessel** von 36 Pferdekraft aus dortiger Unionsgießerei, und ein
hölzerner **Schleppkahn** von etwa 14 Last Tragfähigkeit.

Der Dampfer war zur Vermittelung des Personen-Verkehrs und zum Schleppen auf den ostpreußischen Seen bestimmt, ist aber wenig gebraucht worden und die Maschine befindet sich in allerbestem fast neuem Zustande. Um die Besichtigung zu erleichtern, ist die Maschine in einem Schuppen des Herrn Fleischer in Strohdeich vollständig aufgestellt. Vom 27. Mai ab wird in Nähe desselben auch das Boot mit dem darin befindlichen Kessel und der vorerwähnte Schleppkahn hingelegt werden.

Der Schlußtermin ist am 30. Mai, Abends 6 Uhr, bis zu welcher Zeit Nachgebote angenommen werden. Meistbietender hat eine Caution von fünfhundert Thaler zu bestellen und bleibt an sein Gebot bis zum 4. Juni, Mittags 1 Uhr, gebunden. Im Falle der Genehmigung erfolgt alsdann sofort Zuschlag und Uebergabe. Nähere Auskunft mündlich und schriftlich ertheilen die Herren **T. Bischoff & Co.,** sowie der Unterzeichnete.

Danzig, den 16. Mai 1863.

Hundt,
[1459] vereidigter Schiffsmäkler.

Holz-Auction.

Montag, den 8. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn **Runde** zu Zoppot, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufen:

300 Klafter fichtene Stubben,
80 do. Reiser,
50 do. Knüppel.

Das Holz steht am Katzer- und Golumbier-Wege, eine kurze Strecke von der Chaussee, und ist die Abfahrt vorzüglich, da der Weg bis zur Chaussee bergab führt. Kauflustige ladet ergebenst ein **Kumm.**

Zoppot, den 29. Mai 1863. [1727]

Brönner's
Fleckenwasser,

J. BRÖNNER'S FABRIK IN FRANKFURT A/M. STOPFEN-VERSCHLUSS

untrüglich gegen alle Flecken. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 und 2 Sgr. und in Weinflaschen à 1 Thlr.

Niederlage für Danzig in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen des **Albert Neumann,** Langenmarkt 38,
[1717] Ecke der Kürschnergasse.

Mein massives Wohnhaus zu Elbing, am frequentesten Punkte der Stadt, Brückstraßen- und Wasserstraßen-Ecke No. 31/32 belegen, 4 Etagen hoch, mit 2 Sälen, 12 Zimmern, 3 Kabinetten, 4 Küchen, 9 Kammern, 6 Mauerspinden, im Souterrain Schank, Material-Waaren- und Milchhandel, unterm ganzen Hause große gewölbte Keller, zum Theil mit Gas-Beleuchtung, zur Bierhalle leicht einzurichten, im Hofraum Commodités und ein kleiner 2 Etagen hoher Speicher, ist sofort für 12,000 Thlr., bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

M. Abraham, Rentier.
[1751] Brückstraße No. 31/32.

An Magenkrampf und Verdauungsschwäche etc.

Leidende, erfahren Näheres über die Dr Doeck's'sche Kurmethode durch eine so eben erschienene Broschüre, welche gratis ausgegeben wird in der Exped. dieser Zeitung. [7765]

Reichhaltigste
Auswahl
in Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen, seidenen Shawls, Shlipsen, Reisedecken, Plaids, Herren-Unterkleidern empfiehlt [1763]
F. W. Puttkammer.

3000 bis 4000 Klafter zweifüßiges Buchen-Klobenholz verkaufe ich ab Kl. Kamin, hart an der Berent-Danziger Chaussee, $4\frac{3}{4}$ M. von Danzig entfernt, die Klafter für 3 Thaler, und bewillige ich sichere Abnehmer bei Posten im Betrage von mindestens 500 Thlr. sechs Monat und von 3000 Thlr. ein Jahr Ziel. Hierauf Reflectirende wollen sich gefäll. bei mir melden.

[1749] **Isaac Wolff in Berent.**

Der Besitzer eines Bauerngutes, ehemaliger St. Johannis-Schüler, in den 30er Jahren, wünscht behufs Erziehung seiner Kinder in einer größeren Stadt zu wohnen, und in einem Getreide- oder Holzgeschäft eine Anstellung in Danzig. — Auf Gehalt legt derselbe weniger Werth und dürfte dasselbe später seinen Leistungen angemessen gegeben werden. — Einflußreiche Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen unter B. W. 1695 in der Exped. dieser Ztg.

Für Kaufleute und Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigener Fabrik zu auffallend billigen Preisen. Namentlich Damen-Gamaschen in Serge de Berry, sowie Mädchen- und Kinderschuhe in allen Größen. Preis-Courant auf frankirte Anfragen gratis. [5667]

Gustav Kleine in Naugard.
Fabrik in der Königl. Straf-Anstalt.

Hoyer'sche patentirte Viehsalzlecksteine
empfiehlt von jetzt ab 18 Stück oder 100 Pfund für $1\frac{1}{3}$ Thlr Ebenso empfehle Staßfurter **Abraum-Salz.**

Christ. Friedr. Keck,
[3918] Melzergasse 13.

Danziger
Fettvieh-Commissions-Geschäft.

Verkäufe von Fettvieh werden regelmäßig Montags jeder Woche bewirkt. Zusendungen erbitte unter vorheriger Anmeldung

Christ. Friedr. Keck,
[3918] Melzergasse 13.

Für Landwirthe.

Aecht amerikanischen Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Die Photographie des
„Jüngsten Gerichts",
nach dem Memling'schen Originale in der Marienkirche zu Danzig, von G. F. Busse, ist stets vorräthig und nebst Beleuchtung des Bildes zu beziehen durch A. Hinz, Danzig, Korkenmachergasse 4. Preis 2 Rt. [1569]

Von Anilin-Farben empfing so eben neue Sendung, die ich bei vorzüglicher **Qualität** zu solidem Preise empfehle.

Carl Schnarcke,
[1771] Brodbänkengasse 47.

Feinsten orange **Schellack** empfiehlt

Carl Schnarcke,
Brodbänkengasse 47.

Echten Schweizer-Käse, Parmesan-, Edamer-, Kräuter-, Limburger- und Werder-Käse offerirt

Carl Schnarcke,
[1771] Brodbänkengasse 47.

Perücken, Touren, Scheitel, Zöpfe, sowie Reparaturen dieser Gegenstände werden gut und billig angefertigt von **Wilh. Zimmermann,** Friseur, Breitgasse 123.

Mein Salon zum Haarschneiden ist von Morg. 7 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. [1752]

Eine m. kl. Vorderstube i. z. v. Wollweberg. 23.

Für ein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger Commis unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres durch **L. F. W. Körner,** Kaufmann, Berlin, Luckauerstr. [1413]

Frisch gebrannter Kalk

ist aus meiner Kalkbrennerei bei Neufahrwasser und Gerbergasse No. 6 stets zu haben.

[1114] **W. Wirthschaft.**

Privat-Entbindungen.

In der Familie eines Arztes und Geburtshelfers (in einer isolirten und reizenden Gegend des Harzes) werden Damen aufgenommen, die aus besondern Gründen entfernt von den Ihrigen ihre Niederkunft abwarten wollen. Briefe E. E. No. 50 poste restante frei Leipzig. [93]

Der Uhrmacher, zuletzt Restaurant,
Heinrich Gustav Siede
aus Goldapp gebürtig, oder wer über dessen gegenwärtigen Aufenthalt zuverlässige Mittheilungen machen kann, welche entsprechend honorirt werden sollen, beliebe seine Adresse im Comptoir Brodbänkengasse No. 6 einzureichen. [1544]

Dresden,

Heinemann's Hôtel
zur Stadt Leipzig,

in Dresden neu gebaut, 90 Zimmer, bietet alle Bequemlichkeiten, welche Reisende beanspruchen können. Die Preise sind sehr billig gestellt, 1 Zimmer im 1. Stock $12\frac{1}{2}$ Sgr., im 2. Stock 10 Sgr., um gütige Berücksichtigung bittet

[1438] **W. Heinemann,**
Besitzer des Hotels zur Stadt Leipzig.

AVIS.

Dem geehrten reisenden Publikum, meinen lieben Freunden und früheren Collegen die ergebene Anzeige, daß ich den hierselbst gelegenen Gasthof

„zum König von Preußen"

käuflich an mich gebracht habe.

Es wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, den mich Beehrenden durch freundliche, prompte und reelle Bedienung den Aufenthalt in meinem Hause so angenehm als möglich zu machen.

Hochachtungsvoll
Emil Schotte,
[1742] früher **Georg Anderson.**
Marienburg, im Mai 1863.

Angekommene Fremde am 28. Mai 1863.

Englisches Haus: Kaufl. Broederlow n. Gem. a. Memel, Löwenstamm n. Gem. a. Wloclawek, Hirsch u. Aronson a. Berlin, Brandt a. Potsdam, Beyer a. Stettin, Brodt a. Königsberg, Kreide a. Tilsit.

Hotel de Berlin: Kaufl. Kersten a. Glauchau, Cance a. Belfast, Frankfurther a. Breslau, Hoellriegel a. Berlin, Herrenstedt a. Waldenburg.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Wildt n. Sohn a. Kostowo. Rittergutsbes. v. Bülow a. Brick, Hepner a. Schwintsch, v. Holleben a. Vegesack. Pr. Lieut. v. Kerzenbrock a. Hannover. Kaufl. Lehmann a. Halle a. S., Mornung a. Langenbielau.

Walters Hôtel: Admiralitäts-Rath Richter a. Berlin. Rittergutsbes. Pieper a. Puc, Freund a. Pinschin, Pittelkow a. Palubitz. Gutspächter Wendland n. Gem. a. Mestin. Kaufl. Pfahl I. Königsberg, Wienecke a. Mewe, Michaelis a. Berlin, Loewenwald a. Altona.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Wegern u. v. Lnisky a. Lappalitz. Gastwirth Striess a. Graudenz. Kaufl. Brahl u. Zellmann a. Königsberg, Lautern a. Thorn. Inspector Bölke a. Lauenburg. Agent Graube a. Marienburg.

Schmelzers Hotel: Rittergutsbes. Kaemerer a. Lowitz, Donath a. Bauden. Rentier v. Puttkamer a. Rosenberg. Fabrikoir. Marckwaldt a. Glatz. Kaufl. Bühler a. Bremen, Krause a. Frankfurt a. O., Ambrosius a. Halle, Renne a. Cassel, Tessmar a. Nürnberg, Gallert a. Mannheim.

Bujacks Hôtel: Kaufl. Siewert a. Königsberg, Höpfner a. Erfurt. Maschinenbaumeister v. Gebert a. Guben.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.